

tragen also kheinen Zins.

Dises würdt beiden Partheyen zue Liquidieren obligen.

Anjetzo weilen ... Rinauw vor ungefahr 16 Jahren [konkret 1631]¹ den Hr. Gra-
ven [des Klettgaus, Allwig] von Sultz zweetheil der Nideren gerichtten zue
Jesteten [=Jestetten] sambt einer Mülle daselbsten abkhaufft, und ledig und
eigen angegeben, Vermeinen die Herren [Bürgermeister und Rat] von Schaffhausen
das Gotzhaus selbige abtreten solle, zue dem ende dem Gotzhaus von dem Ei-
genthumblichen Zehenden 150 stuckh früchten arrestiert, de loco nacher New-
kürch [=Neunkirch] führen lassen, welches dem Gotzhaus schwer fallen thuot,
weilen selbiger Zehenden den Hr. Graffen Niemalen gehörig, auch den Herren
von Schaffhausen Jm wenigsten verpfendt, sonder sollen den Bekhanndtlichen
schuldner suochen, wo Sie nit mögen bezalt werden, wöllen Jr Gnaden [Bern-
hard I. von F r e i b u r g] pro quota antwurten. Also ist an die lobl.
Schirm Orth des Gotzhaus Rynaw Jr Gnaden daselbsten höchst begeren, Jren dis
Orths ze rathen unndt handt ... ze biethen."

1) Groppengiesser/Rheinau 94

Kopie, mit einer den Inhalt des Dokuments wiedergebenden Dorsualnotiz des
Zuger Stadt- und Amtrates B e a t s II. Zurlauben.
AH 58, 23-24 - Blatt 23^V und 24^F leer

12

1601 Dezember 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [A.O. FRANZ. AMBASSADOREN NICOLAS] BRULART, [SIEUR
DE SILLERY], AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG,
ZUG

"J'estime que vous serez memoratifs de ce qui auroit esté traicté en la der-
niere Journée de Soleurre [- die letzte gemeineidg. Tagsatzung in Solothurn
fand am 26. November statt; Zug war dabei nicht durch K o n r a d III. Zur-
lauben, sondern durch Jakob S c h e l l und Beat U t i g e r vertreten -]¹,
et suivant ce Monsieur l'Ambassadeur [ord. Mery de V i c] et moy n'avons pas
manqué de représenter a sa M.^{té} [König H e i n r i c h IV.] en la meilleure
façon que nous avons peu [=pu], ce qui estoit de vostre desir et Intention
pour faire prendre le tout en bonne part, et obtenir aussy en cela la satis-
faction que vous avez désiré. J'ay depuis receu la response de sa M.^{té} la-
quelle de prime face a trouvé un peu estrange le changement advenu depuis la

Journée de Bade [- gemeint der gemeineidg. Tagsatzung vom 7. Oktober in Baden; Zug war auf dieser Zusammenkunft durch Sebastian E t t e r und Johann N u s s b a u m e r vertreten -]². Toutesfois prenant de bonne part les considerations qui luy ont esté représentées, elle a benignement voulu consentir de promettre ... [pour chaque] an[née] la somme de ... [400000] escus en la forme et aux conditions qui ont esté proposées, ayant estimé sa M.^{té} que voyant l'effort qu'elle faict en ses affaires pour vous donner tout le contentement que vous estimerez d'autant plus sa bonne volonté et vous metiez aussy en devoir de vostre costé pour luy donner toute bonne satisfaction, et luy faire sentir le fruit et l'effect de vostre amitié, comme Jl convient entre bons amis et alliéz qui ont la paix et l'alliance ensemble".

1) s. EA V 1, 585 (Nr. 452)

2) s. ebenda 580 (Nr. 448). Auf beiden Konferenzen ging es neben Bündnis- auch um Pensionenfragen.

Original, Siegel beschädigt. - AH 58, 27-28 - Blatt 27^V und 28^F leer

13

[1752 März 9., Phalsbourg]¹

A

SCHREIBEN [VON HPTM. RUDOLF BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN² AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

"Nachdeme ich in aller bester Hoffnung die Zeit erwartete meine underdenigste ... schuldikeit zuo erzeugen um die hochvätterliche recomendierungs schreibben, welche sie meine gnädige Herren schon vor ettwelchen verflossenen monatten, so woll an den [Louis-Auguste de B o u r b o n, den] Princen von Dombbens [=Dombes, Colonel général des Suisses et Grisons], alls damaligen Herren Ambassadors [Antoine-René de Voyer d'Argenson, Marquis de P. a u l - m y] haben abgehen lassen. Zweiffle nicht das solche meine gnädige Herren so woll alls ich underdenigster Burger seit diser Zeit werden in bester Hoffnung gestanden sein, das solche halbe Compagnie, Nebst ihrer hohen an recomendierungen wie auch ein begrifflichen Articllen, der mit dem König [L u d - w i g XV.] getroffenen ebbigen Püntnus, mir alls Supplicanten Solltte accordieret werden.

Allein aber Gnädige Herren, wie solle ich ihnen armellden, das dise von meinem Vetteren aufgerichtete und in den Canton zuogehörige Compagnie, one be- thrachtung ihrer hohen anreccomendierung weder durch schon über die zwey-